

Interpellation

betreffend **Digitalisierung und Industrie 4.0**

eingereicht von: Iris Kuster (CVP), Markus Wenger (FDP), Martin Zehnder (glp)

am: 27. März 2017

Anzahl Mitunterzeichnende: 26

Geschäftsnummer: 2017.43

Die Digitalisierung und Industrie 4.0 betreffen nicht nur die Privatwirtschaft, sondern auch die Öffentliche Hand und beeinflussen die Gesellschaft in vielfacher Hinsicht. Einerseits können veränderte Geschäftsmodelle das Arbeitsplatzangebot in Winterthur beeinflussen: durch diese Entwicklung können neue Arbeitsplätze geschaffen - aber gewisse angestammte Tätigkeiten gefährdet werden. Andererseits können sich im Rahmen der Digitalisierung die Wertschöpfungsströme der in Winterthur ansässigen Unternehmen verändern und so das Steuersubstrat von Winterthur positiv oder negativ beeinflussen. Die Digitalisierung wird auch nicht vor der staatlichen Tätigkeit Halt machen und bestehende Prozesse und Abläufe verändern. Unter dem Stichwort E-Government wurden ja bereits erste Schritte unternommen. Die Digitalisierung kann einen wichtigen Beitrag leisten zur Positionierung von Winterthur als Technologiestadt.

Dazu folgende Fragen

1. Wie schätzt der Stadtrat Chancen und Risiken der Digitalisierung und Industrie 4.0 für den Standort Winterthur ein?
2. Pflegt der Stadtrat einen regelmässigen Austausch mit Vertretern der Wissenschaft und Wirtschaft zum Thema Digitalisierung und Industrie 4.0? Was sind wichtige Erkenntnisse und Schlussfolgerungen daraus?
3. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass das House of Winterthur bei seinen strategischen Zielen für die nächsten Jahre einen Schwerpunkt beim Thema Digitalisierung und Industrie 4.0 setzen sollte?
4. Gibt es in der Stadtverwaltung einen Steuerungsausschuss, der die Herausforderungen und Auswirkungen der Digitalisierung, E-Government und Industrie 4.0 speziell für die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung prüft?
5. Welche konkreten Projekte im Bereich E-Government/Industrie 4.0 plant der Stadtrat in den einzelnen Departementen in den nächsten vier Jahren? Werden als Folge dieser Projekte wichtige Veränderungen der Organisation und der Verwaltungsabläufe erwartet? Gibt es bereits Schätzungen, welche Einsparungen mit diesen Projekten erzielt werden können und wie hoch der Initialaufwand sein wird.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2017.43

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	Ch. Baumann (SP)		√	St. Feer (FDP)	X
√	B. Helbling-Wehrli (SP)		√	F. Helg (FDP)	X
√	R. Kappeler (SP)		√	U. Hofer (FDP)	X
√	R. Keller (SP)	X	√	Th. Leemann (FDP)	X
√	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	√	Ch. Magnusson (FDP)	X
√	F. Künzler (SP)	X	√	D. Schneider (FDP)	X
√	F. Landolt (SP)		√	M. Wenger (FDP)	
√	Ch. Meier (SP)	X			
√	U. Meier (SP)		√	K. Cometta-Müller (GLP)	X
√	S. Näf (SP)		√	R. Comfort (GLP)	X
√	M. Sorgo (SP)	X	√	S. Gygax-Matter (GLP)	X
√	M. Steiner (SP)		√	M. Nater (GLP)	X
√	S. Stierli (SP)		√	A. Steiner (GLP)	X
√	G. Stritt (SP)	X	√	M. Zehnder (GLP)	
√	B. Zäch (SP)	X	--	M. Zeugin (GLP)	
			√	M. Wäckerlin (PP)	X
√	F. Albanese (SVP)				
√	S. Büchi (SVP)		√	J. Altwegg (Grüne)	X
√	G. Gisler-Burri (SVP)		√	R. Diener (Grüne)	
--	M. Gubler (SVP)		√	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
√	M. Gross (SVP)		√	Ch. Griesser (Grüne)	X
√	H.R. Hofer (SVP)		√	D. Hofstetter (Grüne)	
√	R. Keller (SVP)		√	D. Berger (AL)	
√	Ch. Leupi (SVP)		√	K. Gander (AL)	X
√	U. Obrist (SVP)				
√	D. Oswald (SVP)		√	L. Banholzer (EVP)	
√	P. Rüsche (SVP)		--	M. Bänninger (EVP)	
√	D. Steiner (SVP)		√	Th. Deutsch (EVP)	
√	W. Steiner (SVP)		√	B. Huizinga-Kauer (EVP)	
√	M. Trieb (SVP)				
			√	K. Brand (CVP)	X
√	Z. Dähler (EDU)	X	√	A. Geering (CVP)	X
			√	I. Kuster (CVP)	
√	Y. Gruber (BDP)				